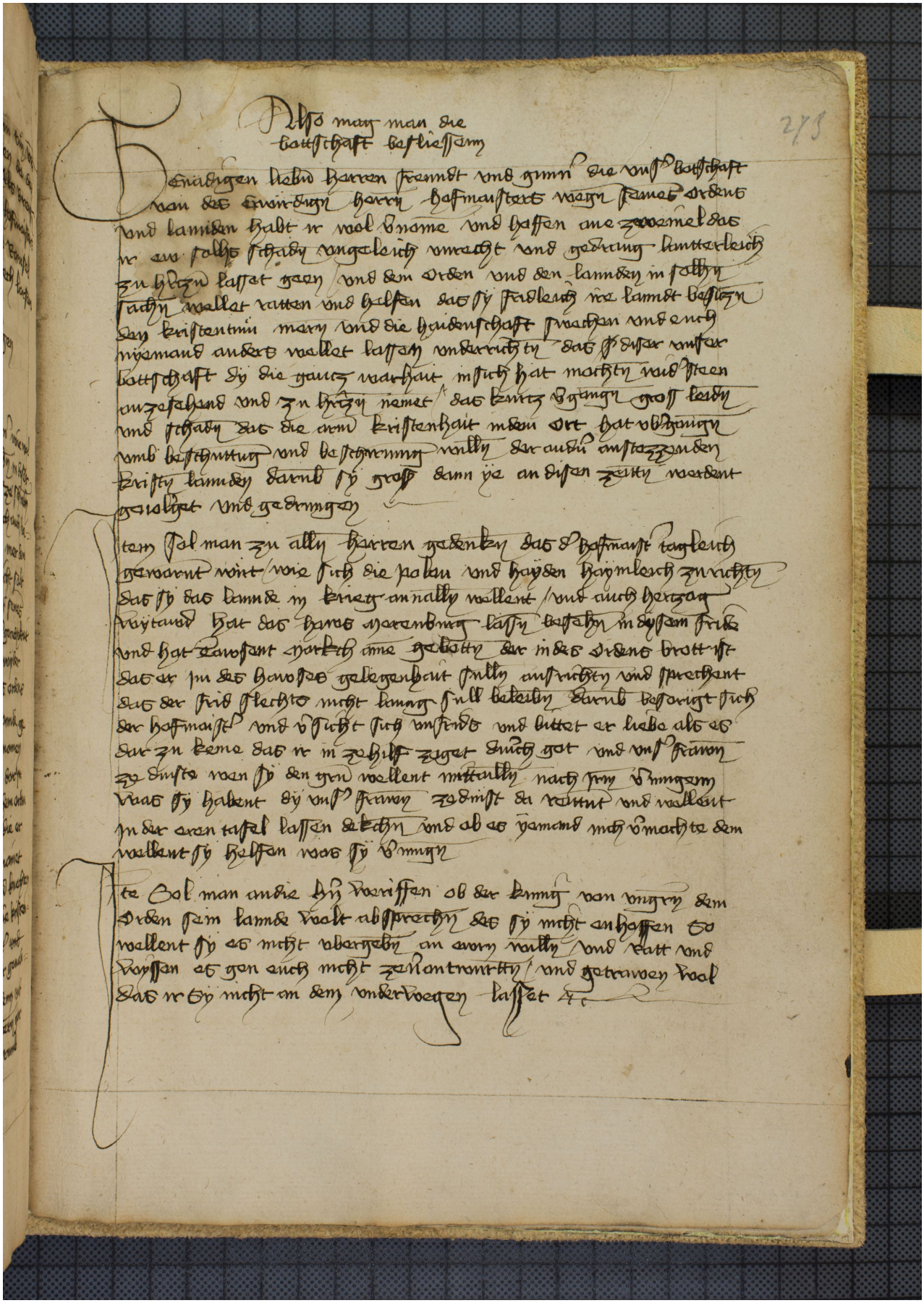
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26907
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Also mag man die
Botschaft beschliessen

Genadigen lieben Herren freundt vnd gunn die vnsß Botschaft
von des Erwirdigen herren Hofmaisters wegen Teutschen ordens
vnd lannden habt ir wol vnnome vnd hessen ane zweifel das
ir ew sollet schady vngeleich vnracht vnd gedrung lauterleich
zu hertzen lassen gaen vnd dem orden vnd den lanndern in sollen
sachen wellet raten vnd helfen das sy fridens vor lanndt besitzen
den kristentum mery vnd die heidenschaft swachen vnd auch
niemand anders wellet lassen vnderricht das sy dyser vnser
Botschaft dy die gantz warhait in sich hat merkten vnd sich
anzeschand vnd zu hertzen nemen das kunig gewinn groß leidn
vnd schady das die arm kristenheit in dem ort hat vbringen
vmb beschirmung vnd beschermung wally der auch anstazzenden
kristy lanndn darumb sy groß denn ye an disen zeitten werdent
geiaget vnd gedrungen

Item sol man zu ally herren gedenken das der Hofmaist tagleich
gewarnt wirt wie sich die polan vnd haysen heimlich zu richten
das sy das lannde in krieg anwally wellent / vnd auch herzog
Wytaud hat das lanns verenbung lassen beschen in dysem fride
vnd hat zawsant verlich ane geleitt der in des ordens brott ist
das er in des hawses gelegenheit sulle anrichten vnd sprechent
das der fridt sterkter nicht lanng sull beleiben darumb besorigt sich
der hofmaist vnd versicht sich vnsrids vnd bittet er liebe als er
der zu keme das ir in zehilff zuget durch got vnd vnsß frawen
zu dinste wan sy den gern wellent mitanally nach ir vermogen
was sy haben dy vnsß frawen zedinst zu raitnt vnd wellent
in der eren tafel lassen stehen vnd ob es yemand mit vnmacht dem
wellent sy helffen was sy vermogen

Item Sol man auch dy verissen ob der kunig von vngern dem
orden sein lannde wolt absprechen das sy nicht anhaben so
wellent sy es nicht vbergeben an eren wally vnd ratt vnd
lassen es gen auch nicht zu vntrawtten / vnd getrawen wol
das ir sy nicht an dem vnderwegen lasset 4c